Missolunghi

nach abgeschlagenem Sturm.

Des Kreuzes Fahne siegreich weht,
Vor ihr zerschmettert liegen die Barbaren,
Sie sind nicht mehr die Tausende, sie waren,
Und trotzend Missolunghi steht.

Jetzt des Geschützes Donner schweigt,
Gott den Allmächtigen die Herzen loben,
In Wonnerausch ist jede Brust gehoben,
Des Jubels Ruf zum Himmel steigt.

Es hüllt in Nacht der Pulverdampf
Die Gegend weit, da fällt ein Strahl des Lichtes
Hin auf die blut'ge Stätte des Gerichtes,
Und sieh'! geendet ist der Kampf.

Wie auch gestürmt der Feinde Wuth,
In Trümmern Missolunghi's Mauern sanken,
Vermochte doch die Helden nichts zum Wanken,
Die Erde bebte, fest ihr Muth.

Heil Hellas dir! zu Land und Meer
Die Heimath alter, Heimath neuer Helden,
Die sich ein Fels dem Feind entgegen stellten,
Du ragst vor Allen, hoch und hehr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf